

Kanalsanierung ist ein heißes Eisen

FDP-Parteitag peilt die Koalition mit der CDU an

Selfkant-Süsterseel. „Ich beglückwünsche die Selfkant-Liberalen zum Vorhaben, gemeinsam mit der Selfkant-CDU eine baldige Koalition einzugehen um hier Verantwortung zu übernehmen. Es wäre vielleicht besser gewesen, bereits vor fünf Jahren diesen Schritt zu machen, denn die nächsten Jahre werden aufgrund fehlender Mindereinnahmen nicht einfach“, so Bürgermeister Herbert Corsten in seiner Begrüßungsrede beim FDP-Parteitag in der Wehrer Bahn.

Vorsitzender Karl Busch hatte zuvor die Anwesenden begrüßt, unter ihnen neben dem Bürgermeister auch Vertreter der Selfkant-CDU. Hier sah Fraktionsvorsitzender Heinz Stassen ein gutes Bündnis für die Gemeinde und gemeinsam könne man gute Politik für den Selfkant machen. Die Liberalen sahen eine sehr kooperative Atmosphäre in den bisherigen Gesprächen, für beide hat ein neuer Lernprozess begonnen. Hans-Josef Laumanns erklärte den Parteimitgliedern die neue Zielrichtung, die Liberalen möchten in dieser Koalition mehr politische Verantwortung in der Gemeinde als bisher übernehmen. Die Mitglieder stimmten dieser Entscheidung bei nur einer Gegenstimme zu.

Im Geschäftsbericht blickte FDP-Fraktionsgeschäftsführer Hans Schürgers auf einige personelle Veränderungen. Urgestein Heinz Fiegen bat um Rückzug aus der ersten Reihe, Hans Schürgers übernahm das Amt des Fraktionsvorsitzenden. Schatzmeisterin Lilo Collura trat aus persönlichen

Gründen zurück, hier rückte Ernst Grein nach. Mit der Kanalsanierung sprach Schürgers ein heißes Eisen im Selfkant an, wobei der Bürgermeister hier mitteilte, dass die Gemeinde laut Landeswassergesetz verpflichtet ist, bis 2015 alle Kanäle in der Gemeinde zu überprüfen.

Wer soll die Kosten tragen?

„Aber wer trägt die Kosten für die Kanalerneuerung?“ heißt die Gretchenfrage im Selfkant. „Wir finden die Regelung, dass nur die Anlieger zur Kasse gebeten werden, nicht gerecht und fordern eine andere gerechte Verteilung der Lasten. Wer zum Beispiel an einer viel befahrenen Straße wohnt, kann davon ausgehen, dass er eher von Schäden betroffen sein wird als andere Anlieger. Straßen und Kanäle werden von allen benutzt und kommen allen zugute. Die Kosten für diesen allgemeinen Nutzen kann man nicht nur einzelnen anlasten“, so die Liberalen. Zusammen mit der CDU möchte man dieses Problem angehen um hier eine gerechte Lösung zu finden. „Für uns Liberale ist der Selfkant eine europäische Gemeinde mit Vorbildfunktion“, so die Liberalen weiter.

Natürlich gab es während der Veranstaltung einige politische Breitseiten in Richtung Sozialdemokraten und Pro-Selfkant, besonders gegenüber der SPD zeigte man sich hinsichtlich der Aufstellung des stellvertretenden Bürgermeisters enttäuscht.

Vorsitzender Karl Busch blickte



Vorsitzender Karl Busch (2. v. l.) präsentierte sein Vorstandsteam der Selfkant-Liberalen.

Foto: (agsb)

auf viele Highlights zurück, wobei die Veranstaltung zum europäischen Miteinander in Süsterseel herausragend gewesen sei. Dies wurde durch den Besuch vieler Bürgermeister der deutsch-niederländisch-belgischen Gemeinde

sowie durch die Teilnahme von NRW-Innenminister Dr. Ingo Wolf (FDP) deutlich.

Bei den Neuwahlen gab es keine Überraschungen. Karl Busch bleibt Vorsitzender, als Vertreter wurden Alfons Crombeen und

Hans-Josef Laumann sowie als Schatzmeister Ernst Grein gewählt. Die nächste Veranstaltung im Terminkalender der Liberalen ist der politische Neujahrsempfang am Sonntag, 10. Januar, ab 11 Uhr in der Wehrer Bahn. (agsb)

Corsten prognostiziert eine kräftige Erhöhung der Abwassergebühren

„Nach der ersten **Proberechnung** werden wir für das Haushaltsjahr 2010 rund 650 000 Euro an Schlüsselzuweisungen weniger erhalten“, erklärte Bürgermeister Herbert Corsten auf dem Parteitag der FDP. „Daneben steht für die Gemeinde Selfkant eine Erhöhung der Kreisumlage in Höhe von rund 550 000 Euro an. Das macht insgesamt mindestens ein Weniger von 1,2 Millionen Euro für 2010.“ Corsten erwartet, dass die Auswirkungen der Fi-

nanzkrise aus dem Jahre 2009 erst im Jahr 2011 bei den Kommunen voll wirksam werden. „Wer die Rede der Bundeskanzlerin zur Regierungserklärung richtig deutet, der kann kaum zu einem anderen Schluss kommen.“

In der Gemeinde Selfkant werde man um eine kräftige Erhöhung der Abwassergebühren nicht herumkommen. Die Verpflichtungen aus der Selbstüberwachungsverordnung

Kanal und aus dem Landeswassergesetz, dass für 2015 abschließend die Dichtheitsprüfung der Abwasserkanäle vorschreibe, werde mit zusätzlichen Kosten belasten.

„Nach dem Kommunalabgabengesetz müssen die Kosten im Abwasserbereich – wie übrigens auch in den anderen Gebührenbereichen – kostendeckend kalkuliert werden. Dies zwingt die Kommunen zu einer Gebührenerhöhung, wenn zusätzliche Kosten anfallen.“